

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 174 (2008)
Heft: 03

Artikel: Gesellschaft der Generalstabsoffiziere unter neuer Führung
Autor: Orelli, Martin von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-71375>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft der Generalstabsoffiziere unter neuer Führung

Am 7. Februar 2008 trafen sich aktive und ehemalige Generalstabsoffiziere zum fünften Mal seit dem Start der Armee XXI im Jahr 2004 zu ihrem Anlass KORPSGEIST an der Generalstabsschule in Kriens. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand auch die Generalversammlung der Gesellschaft der Generalstabsoffiziere (GGStOf) statt, mit dem wichtigsten Traktandum: Gesamterneuerung des Vorstandes. Der neue Präsident, Divisionär zD Martin von Orelli hat klare Vorstellungen, wie das wichtige Netzwerk der GGStOf aktiv ausgestaltet und fruchtbar gemacht werden kann. AM

Martin von Orelli*

Neubestellung des Vorstandes

Im Beisein des Kommandanten der Generalstabsschule, Brigadier Marcel Fantoni, führte der scheidende Präsident der GGStOf, Oberstlt i GSt Hans Christoph Schregenberger, am 7. Februar 2008 die Generalversammlung durch. Die Gesamterneuerungswahl des Vorstandes war bereits im Oktober 2007 angekündigt worden – und es ist leicht gelungen, ein neues Führungsteam zu gewinnen. Folgende Herren Miliz- und Berufsoffiziere bilden ab sofort den neuen Vorstand:

- Martin von Orelli, Div zD, Präsident (ehemaliger Berufsoffizier)
- Stefan Holenstein, Oberst i GSt, Vizepräsident (Milizoffizier)
- Heinz Wegmüller, Oberst i GSt, Vizepräsident (Milizoffizier)
- Thomas K. Hauser, Oberstlt i GSt, Kassier (Milizoffizier)
- Lucas Caduff, Oberst i GSt, Vertreter des Kommandos der Generalstabsschule und Sekretär (Berufsmilitär).

Eng mit dem Vorstand wird Major i GSt Markus M. Müller (Milizoffizier), Projektleiter «Gst Of – Netzwerk», arbeiten.

Grundsätzlich ist erfreulich zu vermerken, dass sich mehr Generalstabsoffiziere für eine Mitarbeit im Vorstand gemeldet haben als formell in den Statuten vorgesehen sind. Den Gewählten gratuliere ich, dem Nichtgewählten gebührt mein Dank, dass er sich trotzdem zu einer aktiven Mitarbeit bereit erklärt hat. Diese Bereitschaft ruft nach Nachahmern!



* Divisionär zD Martin von Orelli, Dr. phil. neuer Präsident der Gesellschaft der Generalstabsoffiziere seit 7. Februar 2008. Unterstabschef Operationen im Generalstab bis Ende 2003, ab 2004 bis Ende 2006 Stellvertretender Chef der Armee.

Andererseits ist mit Bedauern festzustellen, dass der neue Vorstand keine welchen bzw. Italienisch sprechenden Kameraden umfasst. Hier werden wir eine Anstrengung unternehmen müssen, um dieser unglücklichen Situation zu begegnen. Die GGStOf soll sämtliche Schweizer Generalstabsoffiziere repräsentieren!

Aktuelle Lage in der GGStOf

Bis anhin wurde die Wirkung der GGStOf vornehmlich nach «innen» gesucht, d.h. in einer intensiven Zusammenarbeit seitens des Vorstandes der GGStOf mit dem Kommando der Generalstabsschule. Dieses Schwergewicht ist ohne Zweifel beizubehalten, fehlen uns doch immer mehr die so genannt klassischen Milizoffiziere in der Generalstabsausbildung, also vornehmlich jene, die in der Privatwirtschaft tätig oder selbständig sind.

Andererseits spiegelt sich die bisher selbst auferlegte Zurückhaltung der GGStOf im Umstand wider, dass diese Gesellschaft, die eine besonders selektionierte, von der Ausbildung her betrachtet sehr gut qualifizierte Schicht von Armeekadern als Mitglieder aufweist, in der Öffentlichkeit bisher kaum in Erscheinung trat.

Der neue Vorstand ist indes der Ansicht, dass dies heute nicht zu genügen vermag – gerade in einer für unsere Milizarmee schwierigen und an Herausforderungen reichen Zeit, in der es je nach Bedarf und Situation auch seitens der vereinigten Generalstabsoffiziere klar Stellung zu beziehen gilt.

Lagebeurteilung

Ausgehend von der Tatsache, dass in einer Milizorganisation jeder Einzelne zur Mitarbeit aufgerufen ist, kann es kaum angehen, dass sich in der GGStOf vornehmlich der Vorstand engagiert, die Mitglieder aber kaum eingebunden werden. Es geht also um eine aktivere Einbindung der Mitglieder.

Zudem ist es als besorgniserregend zu bezeichnen, wenn die Anzahl der klassi-



schen Miliz-Generalstabsoffiziere immer mehr und überdies drastisch abnimmt. Welches sind die eigentlichen Beweggründe, die dazu führen, dass sich in der Privatwirtschaft engagierte Milizkader nicht mehr zur Weiterausbildung als Gst Of bereit finden (können)?

Es braucht keine besonderen militärischen Kenntnisse um zu erkennen, dass sich unsere Armee hinsichtlich Legitimation und Akzeptanz nach aussen in einer heiklen Lage befindet. Als nach wie vor klassische Territorialverteidigungsarmee sieht sie sich in einem geostrategischen Umfeld (mitten in Europa), das möglicherweise teilweise neu gewichtete sicherheitspolitische Antworten erheischt. Die Beantwortung der Frage nach ihrer Rolle im Rahmen einer zukünftigen vernetzten Sicherheitspolitik erfordert die besten Köpfe – und da sind ohne Zweifel das Wissen und Können aller Milizkader gleichermassen gefragt.

Massnahmen

- Es geht der GGStOf darum, auch weiterhin das Kommando der Generalstabsschule gezielt zu unterstützen, zugunsten jener Ausbildungsstätte im Rahmen der Höheren Kaderausbildung der Armee (HKA), an der die zukünftigen Generationen der Generalstabsoffiziere ausgebildet werden;
- der Frage nach den Gründen für das stets grösser werdende Manko an klassischen Miliz-Gst Of nachzugehen und Antworten zu finden;
- die Schaffung eines «Gst Of- Netzwerkes» (die GGStOf in der Rolle des Alumni-Vereins) gezielt anzugehen;
- Wirkung in der Öffentlichkeit oder in ausgewählten interessierten Kreisen durch die Bearbeitung stufengerechter Themen zu erzielen und damit Mehrwert zugunsten der Armee zu schaffen.

Voraussetzung, um diese Ziele zu erreichen, ist aber die Bereitschaft, sich persönlich zu engagieren und einen Beitrag zu leisten.

Vorgeschlagene Projektgruppen in der GGstOf

Nr	Thema	Projektleiter
I	Gst Of - Netzwerk gezielt ausbauen	Major i Gst Markus M. Müller
II	Was hält hochqualifizierte Milizof von der Gst Ausbildung ab bzw. wie kann der Dialog Wirtschaft – Armee intensiviert und systematisiert werden?	(offen)
III	«Welches ist bzw. soll die Rolle der Milizarmee im Rahmen der inneren Sicherheit sein?»	(offen)
IV	«Wie muss man sich die «Eskalation» im Rahmen der «abgestuften Bereitschaft» vorstellen? Welches sind die Entscheidungsprozesse?»	(offen)

Interessenten melden sich

- zum **Thema Nr. I** direkt beim Projektleiter (e-Mail: markus-maximilian@mueller.name),
- zu den **Themen Nr. II, III und IV** direkt beim Präsidenten (e-Mail: martin.v.orelli@bluewin.ch)

Die aufgeführten Gedanken und vorgeschlagenen Themen wurden in der Vereinsversammlung positiv zur Kenntnis genommen, wobei Herr Regierungsrat Josef Dittli (Sicherheitsdirektor des Kantons Uri), selber Generalstabsoffizier, ein unmissverständliches Votum zugunsten des Themas II abgegeben hat. ■

Aufruf

1. Generalstabsoffiziere, die bereit sind, etwas von ihrer persönlichen Zeit **und ihrem Erfahrungsschatz** zur Verfügung zu stellen, sind aufgerufen, sich zu melden.

2. Es geht auch darum, den Mitgliederbestand markant zu erhöhen. Jene, die bereits Mitglieder der GGstOf sind, sagen es weiter **und bewerben ihre Kameraden entsprechend**, die Kommandanten der Grossen Verbände und ihre Stabschefs überzeugen ihre Gst Of mitzumachen, das Kommando der Generalstabsschule überzeugt die jüngste Generation vom Beitritt und von der Notwendigkeit einer aktiven Rolle auch ausserhalb der eigentlichen Militärdienstleistungen.

Bourbaki Panorama Luzern

Europäisches Kulturdenkmal · Rundbild und Museum
Monument européen · Peinture panoramique et musée
European Cultural Monument · Panorama and Museum



Tag der offenen Tür: Sonntag, 9. März 2008

09.50 Uhr: Salutschiesen (Löwenplatz)
10.00 Uhr: öffentliche Führung
11.00 – 12.30: Compagnie 1861 im Bildraum
12.45 Uhr: Salutschiesen (Löwenplatz)
13.00 Uhr: öffentliche Führung
14.15 – 15.30: Compagnie 1861 im Bildraum
15.45 Uhr: Salutschiesen (Löwenplatz)
16.00 Uhr: öffentliche Führung
11.00 – 16.00: Absinthe-Degustation im Foyer des Bourbaki Panoramas

Bourbaki Panorama Luzern
Löwenplatz 11, 6004 Luzern
Tel. 041 412 30 30
info@bourbakipanorama.ch

Öffnungszeiten
November bis März:
Mo 13 – 17 Uhr
Di bis So 10 – 17 Uhr

Der Eintritt ins Museum ist gratis.
Spezialmenü im Bourbaki Restaurant:
Salat, Hörnli mit Hack für Fr. 18.50

Weil es eben passieren könnte:
jetzt Gönner werden.

www.rega.ch

rega 

WICHTIGE INFORMATION

Lesen Sie im Internet unter

www.armee-aktivdienst.ch/nachrichten

unsere wöchentlichen Nachrichten



Technisches Consulting Polen

Im Zusammenhang mit dem Kohäsionsbeitrag empfohlen

Technische Unterstützung bei Projekten in Polen

Ich biete Ihnen 15 Jahre Erfahrung bei:

- Gründung und Aufbau von Unternehmen und Betrieben
- Installation von Anlagen
- Inbetriebnahme und Betrieb von Anlagen
- Schulung des Betriebspersonals

Kontaktnahme Franz Stalder

Grossmattenring 24, 5312 Döttingen

Telefon 079 228 82 01, E-Mail: franz_stalder@bluewin.ch
und OSEC-Plattform www.poolofexperts.ch